

Antrag vom 30.03.2026

Eingang bei: L/OB

Datum: 30.03.2026

Antrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Ergebnisse der Pilotstudie „SpORT für Dich“ in Planung und Sportförderung verankern

Wir beantragen:

Die Verwaltung berichtet und prüft,

1. Verstetigung der Studienergebnisse

wie die Ergebnisse der Pilotstudie „SpORT für Dich – gendergerechte Sport- und Bewegungsangebote“ künftig verbindlich in die Arbeit der Landeshauptstadt Stuttgart integriert werden können, insbesondere im Masterplan Urbane Bewegungsräume, in Programmen wie Sport im Park und Move Your S sowie in der städtischen Sportförderung.

2. Berücksichtigung bei Planung und Bau öffentlicher Bewegungsräume

wie die Erkenntnisse der Studie künftig bei der Planung, Gestaltung und Weiterentwicklung öffentlicher Bewegungsflächen sowie in der Stadt- und Freiraumplanung systematisch berücksichtigt werden können.

3. Förderung gendersensibler Sportangebote

wie bei der Vergabe von Projektmitteln gendersensible Sport- und Bewegungsangebote stärker berücksichtigt werden können.

4. Weiterentwicklung der Gleichstellungsperspektive

wie bei zukünftigen Studien, Beteiligungsprozessen und Maßnahmen im Bereich Sport und Bewegung sichergestellt werden kann, dass auch die Perspektiven von trans, inter und nicht-binären Personen angemessen berücksichtigt werden.

5. Weiteres Vorgehen und Monitoring

welche weiteren Schritte zur Umsetzung der Studienergebnisse vorgesehen sind und wann der Gemeinderat über den Stand der Umsetzung erneut informiert wird.

Begründung:

Mit der Pilotstudie „SpORT für Dich – gendergerechte Sport- und Bewegungsangebote“ hat die Landeshauptstadt Stuttgart erstmals empirisch untersucht, wie Sport- und Bewegungsräume gestaltet sein müssen, damit Mädchen und junge Frauen diese stärker nutzen. Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass Mädchen und junge Frauen im öffentlichen Raum sowie im organisierten Sport weiterhin unterrepräsentiert sind. Gleichzeitig identifiziert die Studie zentrale Faktoren, die eine stärkere Nutzung ermöglichen würden – darunter niedrigschwellige Angebote, soziale Einbindung sowie passende räumliche Rahmenbedingungen. Besonders hervorgehoben werden infrastrukturelle Aspekte

wie gut erreichbare und beleuchtete Räume, Aufenthalts- und Treffmöglichkeiten sowie sichere und einsehbare Bewegungsflächen, die für die Nutzung öffentlicher Sportangebote eine wichtige Rolle spielen. Die Studie war in ihrem Design auf ein binäres Geschlechterverständnis fokussiert. Für eine umfassende Gleichstellungsperspektive ist es jedoch wichtig, künftig auch die Lebensrealitäten und Bedarfe von trans, inter und nicht-binären Personen stärker mitzudenken. Die Pilotstudie liefert insgesamt wertvolle Erkenntnisse für eine geschlechtergerechte Sport- und Bewegungsplanung in Stuttgart. Entscheidend ist nun, dass diese Erkenntnisse dauerhaft in Planung, Förderung und Gestaltung öffentlicher Bewegungsräume einfließen, damit sie sich auch praktisch im Alltag der Stadt widerspiegeln.

GEZ.

Stephanie Moch

Gabriele Munk

Petra Rühle

Anlage/n

Keine